Ballonsport-Club Emil Messner

# Jahresbericht 2013

**6. Januar: Hochstuckli - Thusis** (Bericht Dani Ganz)
Mit den Vorhersagen über eine Reduktion des Nordüberdruckes starteten wir mit einem frischen Wind direkt über die Spilmettlen in Richtung Alpthal. Es war uns bekannt, dass uns die in grösseren Höhen vorhandenen NNW-Winde zügig in Richtung Surselva tragen werden. Wir entschieden uns deshalb für eine etwas tiefere Fahrthöhe, über die teilweise unter einer dicken Nebeldecke liegende Linthebene, bis nach Näfels, wo wir höher aufstiegen. Francis Horni, der den Pulk der Ballone anführte meldete eine starke Zunahme der Windgeschwindigkeit. Auf 4000 Meter erreichten wir eine Spitzengeschwindigkeit von 100 km/Std. In sicherer Distanz zu den Bergen leiteten wir in der Surselva den Abstieg ein. Einige Balloncrews vermeldeten Windscherungen, konnten jedoch sicher, teilweise etwas abgelegen, in der Surselva landen. Ruedi Grätzer landete mit der Spirale in Bonaduz und Daniel Ganz mit dem Stuckli Ballon bei Windstille in Thusis.

**Über der Spilmettlen treibt uns der Wind in Richtung Osten nach Alpthal** (2013 Daniel Ganz)

**13. - 20. Januar: Filzmoos** (Bericht Martin Messner)
Zum 34. Mal fand im österreichischen Filzmoos die Internationale BP-Gas Balloon Trophy statt. Über 40 Ballonteams aus 10 verschiedenen Nationen nahmen an dieser Woche teil. Am Sonntagabend fand das von den Zuschauern beliebte Ballonglühen statt. Über das ganze Dorf sowie auf der Startwiese waren die Ballone verteilt. Es war ein wunderschöner Anblick und Tausende von Zuschauern genossen das eindrückliche Bild. Anschliessend

wurden alle mit einem Feuerwerk belohnt. In dieser Woche konnten wir nur eine Fahrt geniessen, jedoch am Schluss kam starker Wind auf und die Landung war nicht ganz einfach. Wind, Nebel und Schneefall liessen keine weiteren Fahrten mehr zu. Da das Wetter nicht mehr mitspielte besuchten wir das Red Bull Hangar 7 Museum, war sehr interessant. Obwohl wir nur einmal in die Luft gehen konnten war es eine wunderschöne Woche.

**13. - 19. Januar: Tannheimer Tal, Österreich** (Bericht Dani Ganz)
Im Januar treffen sich alljährlich Ballon-Enthusiasten aus halb Europa im Tannheimer Tal, an der Grenze zwischen Tirol und Bayern, um einem Wintersport der besonderen Art zu frönen: Die Crew von Ruedi Grätzer war auch 2013 wieder dabei. Die Fahrten führten die Ballonfahrer ins Allgäu oder ins Bayerische Oberland, vorbei am märchenhaften Schloss Neuschwanstein. Nebst dem Ballon fahren schwelgte man beim feinen Essen und gönnte sich öfters mal einen herrlichen Kaiserschmarrn. Am Mittwochabend fand das bekannte Ballonglühen statt, welches von Gästen aus Nah und Fern besucht wird. Die 6 Ballone erleuchteten das verschneite Tannheimer Tal, ein voller Erfolg.

**Der Startplatz bei Tannheim**

**Ballonglühen** (2013 Ruedi Grätzer)

**17. Februar: Meiringen - Visp** (Bericht Dani Ganz)
Gemeinsam starteten Ruedi Grätzer und Daniel Ganz mit der "Spirale" und zwei Passagieren von der Allmend in Meiringen. Patrik verfolgte uns im Ballon Quo Vadis und die Familie André mit ihrem neuen Giraffenballon. Infolge des geringen Nordüberdruckes gelang die Überquerung des Alpenhauptkammes erst über der Lötschenlücke. Mit dem zügigen Höhenwind überquerten wir Visp und landeten mit Talwind in der entgegengesetzten Richtung mit Reissbahn kurz vor Visp. Trotz kurzer Fahrtdauer waren unsere Nachfahrer vor Ort.

**Start ab der Allmend in Meiringen** (**M.-T. Ganz)**

**Blick in Richtung Süden mit Matterhorn** (2013 Daniel Ganz)

**3. März: Interlaken - Grengiols VS** (Bericht Dani Ganz)
Zusammen mit Thomas Schnetzer startete Daniel Ganz im Stuckli Ballon, Ruedi Grätzer mit der Spirale und Patrik Schmidle mit dem Quo Vadis zur Alpenüberquerung ab Interlaken. Die Winde waren schwächer als prognostiziert, weshalb wir die Flugsicherung mehrmals um eine Freigabe bitten mussten, uns auf über 5000 Meter aufsteigen zu lassen. Nach 4-stündiger Fahrt landeten Ruedi und Daniel in Deisch bei Grengiols VS nahe der Hauptstrasse im Aufstieg zum Goms.

**In Reih & Glied auf dem Militärflugplatz Interlaken** (M-T. Ganz)

**Der Aletschgletscher in vollen Pracht** (Dani Ganz 2013)

**20. - 24.3.: Ballonwoche Emmental** (Bericht Corinne Vogel)
An die diesjährige Ballonwoche Emmental sind über 50 Ballone angereist. Unser Team ist mit zwei Ballonen. Nicole hat sogar die Möglichkeit zusammen mit der Nationalmannschaft, welche an der Ballonwoche ein Training absolviert, zu trainieren. Die Ballonwoche ist jedoch nicht vom Wetterglück gesegnet und so sind die Aussichten am General Briefing in Affoltern i.E. eher trübe. Die Nationalmannschaft lässt sich aber auch von Schnee und Regen nicht aus der Ruhe bringen und absolviert trotzdem insgesamt 6 Trainingsfahrten. So können wir einige interessante Wettkampffahrten miterleben und wertvolle Erfahrung sammeln. Als sich dann am Donnerstagabend die Sonne trotzdem noch zeigt, nutzen wir die Gelegenheit und starten auch mit unserem zweiten Ballon zu dieser ersten offiziellen Wettkampffahrt. Das Fly-In Ziel verpassen wir leider bei weitem, geniessen die Ballonfahrt in dieser schönen Region jedoch trotzdem sehr. Schlussendlich schafft es nur Franz Killer mit einem Abstand von ca. 45 m in die Nähe des Ziels zu kommen. Die zweite offizielle Wettkampffahrt findet am Freitagmorgen statt. Diesmal schaffen es 20 Teams zu markern und der Wettkampfgeist ist um so grösser. Auch wir schaffen es bis zum Ziel und haben eine gute Ablage. Alles in allem war die Woche also sehr gelungen. Bei der Siegerehrung am Sonntag stand dann Franz Killer zuoberst auf dem Podest und den Preis in Form eines Holzadlers gewann, den er auch an unserer GV 2013 präsentierte. In der internen Wertung der Nationalmannschaft war Nicole auf Platz 3.

**23. März: 21. GV des SBAV**
Anlässlich der Emmentaler Ballonwoche fand die diesjährige GV im Landgasthof Hotel Sonne, in Affoltern im Emmental statt. Unsere Präsidentin und einige unserer Mitglieder vertraten den BCEM.

**5. April: MV in der Vogtei, Herrliberg**
Nach dem Apéro, begrüsste Präsidentin Charlotte Brühwiler die 36 Mitglieder und zeigt sich erfreut über die grosse Zahl von Teilnehmern. Herzlichen Dank an Anita Siegfried und Charlotte für die wie immer tadellose Organisation. Details können dem Protokoll entnommen werden, auch hier ein herzliches Dankeschön an Anita.

**1. - 5. Mai: Bad Griesbach 1. Bayrische Meisterschaft für Heissluftballone** (Bericht Nicole Vogel)

**Bayrische Staatsmeisterschaft** ( Walti Vogel)

Die Bayerische Staatsmeisterschaft fand in Bad Griesbach, einem Badekurort nahe der Österreichischen Grenze, statt. Mit dabei waren 30 Teams aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Belgien und Luxemburg. Unser Team bestand aus Nicole (Pilotin) und Walti (Co-Pilot) Vogel, sowie der Ground-Crew mit Corinne Vogel, Gian-Marco Nacht, Samuel Juon und Bruno Steiner. Dies war für die meisten unserer Team-Mitglieder der erste Wettkampf im Ausland und somit noch vieles Neuland. Obwohl wir nicht Mitglied der Nationalmannschaft waren, durften wir an diesem Training dabei sein und konnten so viel von den erfahrenen Schweizer Teams profitieren. Neben uns waren die Teams von Martin Messner, Roman Hugi, Stefan Zeberli und René Erni, sowie der Coach der Nationalmannschaft Léon André mit Franziska Grüning mit dabei. Trotz der nicht immer idealen Wetterbedingungen konnten 5 der 6 geplanten Fahrten durchgeführt werden. Alle Schweizer Teams haben hervorragend zusammen gearbeitet und so konnte Stefan Zeberli den 3. Platz vor Roman Hugi (Platz 4) und René Erni (Platz 5) belegen. Für unser Team reichte es auf den 25. Platz womit wir für den Anfang völlig zufrieden waren. Das Wettkampfvirus hat mich dort endgültig gepackt!

**18. Mai: Marthalen - Dossenbach DE** (Bericht Dani Ganz)
Vorgesehen war eine frühe Abendfahrt. Infolge der zügigen Bise konnten wir jedoch erst nach 19.00Uhr im Windschatten eines Waldes starten. Die Fahrt führte uns in geringer Höhe nach Westen zuerst auf der schweizerischen, später auf der deutschen Seite des Rheins. Die Reisegeschwindigkeit nahm zu und wir liessen unseren Stuckli Ballon nach einer Bergkrete nördlich von Bad Säckingen in den Windschatten absinken, wo wir kurz nach 21.00 Uhr mit der freundlichen Hilfe von herbei geeilten Gleitfallschirmfliegern wohlbehalten landeten.

**Kloster Rheinau.** (Thomas Baldegger)

**Lobeshymne auf diese tolle Ballonfahrt** (Th. Baldegger)

**18. Mai: Mosen Fly In** (Bericht Corinne Vogel und Gian-Marco Nacht):
Schon am frühen Morgen treffen wir uns im Weiler Mosen zwischen Zuckenriet und Niederhelfenschwil. Das Briefing findet in der Nähe des Zielkreuzes bei Kaffee und Gipfeli statt. Gestärkt machen wir uns danach auf die Suche nach einem geeigneten Startplatz. Den finden wir in Henau, ca. 5 km vom Fly In entfernt. Nach dem Start haben wir zwischen 800 und 900m Höhe eine gute Richtung, welche uns gemächlich zum Ziel führt. Wir entscheiden uns für einen hohen Markerabwurf, damit der Bodenwind uns nicht zu weit versetzen kann. Nach dem Markerabwurf geniessen wir noch eine gemütliche Ballonfahrt in der wärmenden Frühlingssonne. Während die einen noch das Wettkampffieber packt und ein nächstes Ziel in Heldswil anfahren, treibt uns der Wind Richtung Schönenberg an der Thur. Nach einer ruhigen Endlandung in Rüti machen wir uns dann auf den Weg zum Landgasthof Adler in Zuckenriet, wo wir bei einem Znüni den gelungenen Anlasses ausklingen lassen. Simon Zeberli hat mit einer Ablage von 1.7m den ersten Platz erreicht, knapp dahinter platziert sich Kurt Frieden und an dritter Stelle Marcel und Kurt Boppart.

**26. Mai - 12. Juni: 21. Trophée Francois Ier, in der Sologne, Loire** (Bericht Franz Killer)

4 von 21 Teams stammten aus der Schweiz, aus unserer Gruppe waren Franz Killer und Theddy Bolli dabei. Zusammenfassend kann man über dieses sehr schöne Meeting sagen: Regen, Wind und tiefe Sümpfe. Immerhin konnten 4 Fahrten ab 4 Schlossarealen absolviert werden, wobei Franz bei der letzten Fahrt unter sehr tiefem Wolkendeckel mit beträchtlichen Winden eine Sicherheitslandung in einem Kornfeld in Anspruch nehmen musste. Beim Retrieving waren oft Blachen, Traktoren der Bauern und das famose Raupenwägeli im Einsatz. Das Highlight war die Fahrt vom Samstag bei schönstem Wetter direkt über das grösste der Loire-Schlösser: Chambord.

**16. Juni: Bürgenstock - Tuggen** (Bericht Dani Ganz)
Mit der tatkräftigen Unterstützung von Joe Müller organisierte Ruedi Grätzer einen Ballonstart ab dem Bürgenstock. Die Fahrt verlief ruhig mit bis zu 40km/h auf 2500Meter über die Rigi, Sattel, Einsiedeln bis wir sanft in Tuggen zur Endlandung auf einer grossen gemähten Wiese ansetzen konnten

**22. Juni: Von Rothenthurm nach Appenzell** (Bericht Dani Ganz)
Perfekt steuerbar mit SW- bis W-Winden in verschiedenen Höhenlagen und mit Geschwindigkeiten von bis zu 40km/h gelang mit Start in Rothenthurm eine Fahrt via Siebnen, Toggenburg, Schwägalp und Appenzell nach Steinegg. Nach einem gemütlichen Abendessen im Hotel Säntis am Landsgemeindeplatz Appenzell kehrten wir kurz vor Mitternacht nach Hause zurück.

**30. Juni: Frauenthal - Perlen** (Bericht Dani Ganz)
Frédéric Richard startet mit Daniel Ganz zu seiner ersten Ballonfahrstunde, die nach zahlreichen Landeübungen in Perlen erfolgreich zu Ende ging.

**30. Juni: Frauenthal ZG - Bennau SZ** (Bericht Dani Ganz)
Mit einer herrlichen Westwindfahrt über das Zugerland auf einer Höhe bis 3000 Meter wurde der UBS Ballon auf seiner Jungfernfahrt eingeweiht. Die Endlandung erfolgte hofrätlich in Bennau SZ, wo wir freundlich von einem ehemaligen UBS Mitarbeiter begrüsst wurden.

**6. - 21. Juli: 25. Gran Premio Mongolfieristico in Todi, Umbrien** (Bericht Franz Killer)
An diesem Jubiläumsmeeting (ohne die versprochenen Sonderleistungen, welche Ralph Shaw als Organisator im Vorjahr versprochen hatte) nahmen Franz Killer und Hansruedi Schenk mit dem Suhner/Brugg Cables-Ballon teil. Das Wetter in dieser herrlichen Landschaft war uns hold und wir konnten 9 Fahrten sowie das Nachtglühen auf dem Hauptplatz von Todi mitmachen. 2 Mal mussten wir dazu die Morgennebel durchstossen und gelangten bald ins offene Gelände. Ein Verfahren, das die meisten Teilnehmer nicht kannten, aber bald nachmachten. Wie gewohnt, waren die gemeinsamen Feste, sehr gutes Essen samt Wein, günstige Einkäufe und ein Besuch in der Petersbasilika in Rom weitere Höhepunkte. Beim Wettbewerb konnten wir nicht mitpunkten, aber Ralph sagt sowieso viele Tasks ab und behält deren Preise für sich.

**13. Juli: Rothenthurm - Bonaduz** (Bericht Dani Ganz)
Die NW Höhenwinde versprechen eine Alpenfahrt und gemäss Prognose werden die Wolken am Alpennordhang weggeputzt – somit eine perfekte Sicht. Wir starten mit dem Stuckli Ballon in Rothenthurm, fahren über Wägitaler- und Klöntalersee via Elm nach Flims. Die Höhenwinde schwächen sich ab, weshalb wir auf 4500 Meter aufsteigen müssen. Mit Sauerstoff fühlen sich die Passagiere wohl. Nach über 3-stündiger Fahrt erfolgt die Landung, etwas abgelegen in der Nähe von Bonaduz. Unser Erstaunen war gross, als wir zufälligerweise auf unsere langjährigen Flimser Wirtsleute Curina und Hanni Beeli treffen, die wir seit über 10 Jahren nicht mehr gesehen haben.

**31. Juli + 1. August: Sommeranlass, Flugplatz Schänis** (Bericht Charlotte Brühwiler)

**Kurz nach dem Start in Schänis** (2013 Thomas Schnetzer)

Bereits am Vorabend fanden sich 5 Ballone mit Mannschaft auf dem Flugplatz Schänis ein. Die Gemeinde Schänis und der Flugplatz haben uns das Gastrecht für den diesjährigen Sommeranlass des Ballonsport-Club Emil Messner gewährt und als Dank konnten wir die vielen Zuschauer bereits am 31. Juli mit einem Night Glow in Begleitung einer Steel Band erfreuen. Anschliessend wurde ein phänomenales Feuerwerk gezündet. Nach einer sehr kurzen Nacht trafen wir uns am 1. August frühmorgens um 05.30 Uhr wieder auf dem Flugplatz Schänis. 10 Ballone, Piloten und über 50 Mitglieder des BCEM folgten der Einladung nach Schänis. Nach einem kurzen Briefing und Orientierung über die Wind- und Wetterverhältnisse sowie über den eingeschränkten Luftraum füllten wir zügig die Ballone, denn ein heisser Tag wurde prophezeit. Um 06.30 Uhr hoben die Ballone ab und schon schnell einmal stellte sich heraus, dass die Fahrt eher gemütlich Richtung Toggenburg führen würde. So landeten denn auch die meisten Ballone nach einer wunderschönen Fahrt mit Fernsicht in der Umgebung von Hemberg, Ebnat Kappel und Wattwil. Bis 10.30 Uhr fanden sich dann alle wieder auf dem Flugplatz Schänis ein, wo wir einen herrlichen Brunch der Teflon Tigers geniessen durften. Ein rundum gelungener Sommeranlass liegt hinter uns und wir freuen uns schon jetzt auf die Wiederholung dieses Anlasses im nächsten Jahr, vielleicht auf wieder auf dem Flugplatz. Speziellen Dank auch an Pascal Witprächtiger, Ernst Tschuppert, Léon und Marc André, Dani Hoegger und Martin Messner sowie deren Crews und Helfer für Ihren Einsatz beim Ballonglühen am 31. August auf dem Flugplatz Schänis. Die Gemeinde Schänis und das ganze OK-Team sowie die vielen Zuschauer waren offensichtlich beeindruckt und ich denke, dass wir nicht das letzte Mal in Schänis waren.

**11. August: Rothenthurm - Gams** (Bericht Dani Ganz)
Mit bis zu 40km/h auf 3600 Meter fahren wir nach einem gemütlichen Aufstieg mit dem Stuckli Ballon in der Altmatt über die Linthebene, Amden in Richtung Toggenburg. An Bord hatten wir die Familie Schnüriger aus Sattel, die vor dem Start entscheiden musste, ob wir trotz der noch fast geschlossenen Wolkendecke starten sollen oder nicht. Der positive Entscheid wurde mehr als belohnt. Einzig der Säntis war noch etwas in Wolken gehüllt. Die Landung bei Sonnenschein im Rheintal bei Gams nach über 60km Fahrtdistanz beseitigte auch die letzten Zweifel.

**11. August: Frauenthal - Root** (Bericht Dani Ganz)
Noch am selben Abend unternahmen wir mit Frédéric Richard eine weitere Schulungsfahrt mit zahlreichen Landeübungen. Schlussendlich landeten wir sicher zwischen Apfelbäumen auf einer zufahrbaren Strasse in Root.

**14. - 18. August: Österreichische Staatsmeisterschaft** (Bericht Nicole Vogel)
Vom 14. Bis 18. August 2013 fanden in Waidhofen an der Thaya (Niederösterreich) die Österreichischen Staatsmeisterschaften statt. Aus der Schweiz nahmen 3 Teams teil (Stefan Zeberli, Roman Hugi und Nicole Vogel). Insgesamt waren 28 Teams aus Österreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien und der Schweiz mit dabei. Wettbewerbsleiter war Mathijs de Bruijn, welcher ein paar Wochen später auch die Europameisterschaften in Polen leitete. In einem schönen Wettbewerbsgebiet und mit idealem Wetter konnten alle der geplanten Fahrten durchgeführt werden. So konnten viele verschiedene Aufgabenstellungen geübt werden. Darunter waren auch einige typische 3D-Tasks von Mathijs de Bruijn wie die Torte oder der Donut. In unserem Team mit dabei waren Nicole (Pilotin) und Walti Vogel (Co-Pilot), Ursula Oehry-Walther und Jürg Walther. Schlussendlich belegten zwei der teilnehmenden Schweizer Teams die Plätze eins (Stefan Zeberli) und zwei (Roman Hugi) und liessen so dem gastgebenden Land lediglich einen Platz auf dem Podest (Daniel Kusternigg). Wir belegten den 9. Schlussrang und waren mit diesem Resultat sehr zufrieden. So konnten wir uns nach den Bayerischen Meisterschaften bereits deutlich steigern.

**18. August: Schwyz - Appenzell** (Bericht Dani Ganz)
Im Hochsommer herrschen am frühen Morgen angenehme Temperaturen, die Tragkraft vom Ballon ist besser als am Abend und die Sicht klarer. Mit unseren Gästen aus Einsiedeln und Schwyz starten wir vor 07.00 Uhr aus dem Talkessels Schwyz. Wir steigen gemütlich auf 3500 Meter auf und fahren über Alpthal, Vorderthal in Richtung Toggenburg. Mit 30km/h erreichen wir nach 3 Stunden Appenzell, wo wir auf einer frisch gemähten Wiese perfekt landen und mit freundlicher Unterstützung des anwesenden Bauern zusammenpacken.

**Sonnenaufgang über dem grossen Mythen** (F. Zürcher)

**MM-Trophy** (Walti Vogel)

**24. August: MM-Trophy** (Bericht Corinne Vogel)
Schon zum vierten Mal treffen sich die Teilnehmer der MM-Trophy zur alljährlichen Wettfahrt im Toggenburg. Der Sieger des Fly-Ins nach Neu St. Johann gewinnt den aus Silber hergestellten Wanderpokal in der Form eines Heissluftballons. Mit diesem Ziel vor Augen starten auch wir mit zwei Ballonen in Stein, ca. 5 km vom Fly-In entfernt. Die Windverhältnisse sind etwas schwierig und so schaffen wir es auch dieses Jahr nicht den Marker abzuwerfen. So bleibt uns nichts anderes übrig, als es im nächsten Jahr erneut zu versuchen. Wir beenden unsere gemütliche Ballonfahrt in Krümmenschwil beziehungsweise Gössingen und machen uns dann auf zum Brunch in die Brauerei St. Johann. Dort erwartet uns ein riesiges Zmorgenbuffet. So schlagen wir uns im Garten der Brauerei den Bauch voll, währenddessen Peter Blaser die MM-Trophy überreicht wird.

**31. August: Altmatt - Näfels** (Bericht Dani Ganz)
Nach dem Start in Rothenthurm stiegen wir auf 2700 Meter auf, wo endlich ein bisschen Westwind blies. Nach Kontaktaufnahme mit Skyguide erhielten wir keine Freigabe, um weiter aufzusteigen. Mit dem Gedanken, es später nochmals zu versuchen blieben wir auf der Frequenz und erhielten prompt nach einer Viertelstunde auf Initiative der Controllerin eine Freigabe. Nun ging es zügig in Richtung Glarnerland, wo wir über Oberurnen aus 3500 Meter abstiegen. Mit dem üblichen Versatz kamen wir schlussendlich 50 Meter über dem Linthkanal zwischen Mollis und Näfels zum Stillstand. Unüblicherweise blies der Wind talaufwärts, weshalb Daniel Ganz den Ballonkorb bis auf ein paar wenige Meter über die Linth heruntermanövrierte. Hier erwischten wir den erwarteten Hauch von abfliessender Kaltluft, der uns die wenigen Meter in Richtung Ufer blies, wo uns unsere Nachfahrerin Marie-Theres Ganz in Empfang nahm. Diese für den Laien ungewohnte Landeanfahrt erstaunte nicht nur die Korbinsassen, sondern auch eine Passantin, die vermutet hatte, dass wir in den Fluten der Linth zu Schaden kommen werden. Nach dem E-mail Austausch von Fotos und Informationen war Frau Hausmann beruhigt.

**5.- 8. September: Ballontage Toggenburg** (Bericht Corinne Vogel)
Am Donnerstag, starten die 7. internationalen Ballontage Toggenburg mit viel Sonnenschein. Wir freuen uns an diesem Anlass teilnehmen zu dürfen und sind ab dem Wochenende sogar mit zwei Ballonen vertreten. Das Programm ist von vielen Höhepunkten geprägt. Am Morgen findet jeweils eine Zielfahrt statt. Mit Fly-Ins, einer Fuchsjagd und einer Sponsoren-Zielkreuz-Fahrt ist für viel Abwechslung gesorgt. Besonders stolz ist Walti auf seine Ablage von 0 cm, mit welcher er ein Paar neue Ski gewinnt. Am Abend starten die Ballone jeweils von der Ballonwiese Mühlau und verteilen sich dann am Toggenburger Himmel. Der Night-Glow am Samstagabend ruft eine eindrückliche Stimmung hervor. Der ganze Platz ist voll mit Zuschauern, welche die leuchtenden Ballone bewundern. Auch das Festzelt ist jeden Abend noch bis spät in die Nacht gut gefüllt und Musik sorgt für Unterhaltung. Am Sonntag zwingt uns das schlechte Wetter zum ausschlafen. Ein feines Zmorgenbuffet und die Siegerehrung entschädigen jedoch um so mehr für die abgesagte Ballonfahrt. Erfreulich die Auswertung, waren doch auf den drei ersten Plätzen Mitglieder unseres Clubs, auf dem ersten Platz Walter Vogel gefolgt von Martin Messner auf dem zweiten Platz und Franz Killer auf dem dritten Platz.

**7. September: Flims - Salez** (Bericht Dani Ganz)
Zur Eröffnung der Wasserwelten in Flims (Nutzung der vorhandenen Wasserquellen für Strom, Tourismus und Wasserversorgung) wurde im Rahmen einer Pressefahrt im Heissluftballon auf die eine Woche später stattfindende offizielle Eröffnung dieses Grossprojektes hingewiesen. Leider konnte infolge des herrschenden Bergwindes nicht im Bereich des neuen Kraftwerks gestartet werden. Kurzerhand wechselten wir auf die Ballonwiese in Flims, wo um 07:30Uhr die Piloten Ruedi Grätzer, Marc André, Hillmar Lorenz, Patrick Schmidle und Daniel Ganz mit ihren Ballons starteten. Der in der Presse folgende Bericht beruhigte viele Flimser, die der Meinung waren, sie hätten den Start der Ballonwoche Flims verpasst. Die Fahrt verlief mit gemütlichen Geschwindigkeiten über Piz Segnes, St. Martin, Sargans in Richtung Norden. Nach knapp 3 Stunden landeten wir bei Salez auf einer frisch gemähten Wiese nahe beim Rhein.

**20. - 28. September: 24. LIBRO-BALLONCUP 2013** (Bericht Anita Siegfried)
Die eindrucksvollen Kitzbüheler Alpen bieten hochalpine Fahrten in alle Himmelsrichtungen. Mit Südwind über den Wilden Kaiser nach Bayern, mit Nordwestwind ins schöne Pinzgau mit Ostwind ins Inntal und mit Westwind ins Saalfeldner Becken. Durch die verschiedenen Startplätze können viele interessante Aufgaben gestellt werden und die signifikanten Winde des Brixentales sorgen für Höchstspannung bei den Wertungsfahrten. Das neu gestaltete Rahmenprogramm soll die Gemütlichkeit der Region hervorheben und die Gastfreundschaft des Tiroler Unterlandes eindrucksvoll präsentieren. 30 Teams aus 5 Nationen waren gekommen um den Goldenen Herbst in Kirchberg zu erleben. Bei der Abendfahrt am Samstag durften die Piloten den Startplatz wieder selber wählen, die Zuschauer im Bereich der Seefeldstube kamen voll auf ihre Rechnung, da es einige Ballone bis aufs Startfeld schafften. Am Sonntag gab es dann eine von vielen Neuerungen. Unser Meteorologe Prof. Steinacker hatte sich diesmal für eine nordwestliche Höhenströmung "entschieden", sehr spannend für die Lage von Kirchberg. Die Wettkampfleitung hatte drei Startplätze vorgegeben, die meisten entschieden sich nach Söll zu fahren und mit dem flotten Nordwestwind direkt nach Kirchberg zu gelangen. Das Zielkreuz lag am westlichen Ortsrand von Kirchberg und fast alle Piloten gelangten in die nähere Umgebung, ein herrliches Bild für die Zuschauer. Zum ersten Mal wurde während des Libro-Balloncups eine "Sonnenaufgangsfahrt" ausgeschrieben. Mit Stirnlampe bewaffnet wurde das Briefing abgehalten um keine Zeit zu verlieren den eindrucksvollen Sonnenaufgang in den Bergen zu erleben. Alle Piloten und Mitfahrer waren von diesem Frühstart hellauf begeistert und genossen die herrliche Stimmung in vollen Zügen. Diese Fahrt führte von Kirchberg hoch über den Hahnenkamm bis nach Kitzbühel, wo die Piloten abstiegen und den auslaufenden Wind vom Pass Thurn nützten, um die Stadt zu überqueren. Ja, ja die Schweizer – auch heuer ging der Gesamtsieg wieder in die Schweiz – Martin Messner siegte vor Günter Höfler aus Österreich und David Head aus Grossbritannien. Das Ambiente bei der Schlussfeier im Hotel Sonnalp war wieder einzigartig, alle Teilnehmer waren vom kulinarischen Angebot von Familie Mayr mit Mitarbeitern begeistert.

**28. September - 6. Oktober: 40. Ballonwoche Flims** (Bericht Walter Vogel)
Die 40. Ballonwoche in Flims fand vom 28. September bis 6. Oktober 2013 statt. Nach einem wettermässig schönen Frühherbst kam fast pünktlich zum Start der Ballonwoche eine Schlechtwetterphase Richtung Surselva. Trotzdem konnten am ersten Wochenende drei Fahrten durchgeführt werden (Landeorte Oberengadin, Bündner Rheintal und Flims), bis zum darauf folgenden Freitag folgten noch weitere sechs (Landungen: Oberengadin, Lenzerheide, Domleschg und Flims/Laax). Die meisten ganzzeitig anwesenden Piloten absolvierten dabei zwischen 5 und 8 Fahrten. Wenn auch diese Ausbeute anzahlmässig eher mager war, so waren die Fahrten allesamt toll und abwechslungsreich. Bereichert wurde der erste Samstag durch die Präsenz von Marlis Nägeli mit der Ballon-Sonderform der St. Galler Kathedrale. Ehrenballon war der Clubballon "Flims", pilotiert durch den Präsidenten Walti Vogel. Auch die Kleinsten haben die Ballonwoche am traditionellen Kindernachmittag vom Mittwoch belebt. Ihre Heliumballone legten z.T. wesentlich grössere Strecken als die Heissluftballone zurück: Diverse Postkarten kehrten mit ausführlichen Dokumentationen der Landeorte aus dem Gebiet der Adria zurück.

**Ballonwoche Flims** (Walti Vogel)

**26. Oktober: Rothenthurm - Hundwil AR** (Bericht Dani Ganz)
Angenehme Temperaturen und eine schöne Südwestwindlage versprachen eine tolle Ballonfahrt in die Ostschweiz. Der Start erfolge in Rothenthurm und führte den Stuckli Ballon über Einsiedeln, Uznach, Hemberg, Ur-

näsch, wo wir südlich von Hundwil zur Landung ansetzten. Nach einem gemütlichen Mittagessen in einem originalen Hundwiler Restaurant traten wir den Heimweg an.

**29. November: Samichlaus** (Bericht Charlotte Brühwiler)
Über 40 Mitglieder wagten sich aufs "Glatteis". Unter kundiger Leitung von Urs Keim und seinen Helfern wurden wir in die Kunst des Curlings eingeführt und schon bald wurde auf drei Bahnen verbissen gekämpft. Für viele war es das erste Mal, um so erstaunlicher, wie gut und präzise die Steine abgegeben wurden und wie eifrig gewischt wurde. Der Sieg ging an die "Youngsters", Familie André holte sich den ersten Preis. Beim gemütlichen Nachtessen im Restaurant des Curling Club Küsnacht wurde noch bis spät in die Nacht gefachsimpelt. Ein gelungener Anlass ganz anderer Art, herzlichen Dank an Patrick für die Organisation.

**31. Dezember: Buochs - Neuheim** (Bericht Dani Ganz)
Gemeinsam mit Franz und Susi Sidler, Ruedi und Andreas Grätzer starteten wir vom Flugplatz Buochs zur Silvesterfahrt. Gemäss der Vorhersage würde uns auf 3000 Meter ein zügiger Südwestwind in Richtung Altmatt Einsiedeln tragen. Aber Vorhersagen sind nur Prognosen. So mussten wir weiter an Höhe gewinnen, bis wir auf 4000 Meter einen Wind mit nur 20km/h aus Richtung Süd fanden. Mit freundlicher Genehmigung der Skyguide fuhren wir bis über Zug, wo wir den Abstieg einleiteten und mit Korrekturmanövern in Neuheim landeten. Den Ballon konnten wir vor dem Feuerwehrdepot auf dem wenig vorhandenen Schnee sauber zusammenpacken.

**Blick in Richtung Osten** (2013 Daniel Ganz)

**Ruedi erklärt, wohin die Fahrt gehen sollte** (2013 D. Ganz)

**Herzlichen Dank für ihren Beitrag zu diesem Jahresbericht an:**
Charlotte Brühwiler, Daniel Ganz, Marie-Theres Ganz, Ruedi Grätzer, Franz Killer, Martin Messner, Gian-Marco Nacht, Thomas Schnetzer, Anita Siegfried; Corinne, Nicole und Walti Vogel

28. März 2014, Dani Hoegger